







# *Reflexe Riflessioni*

*Die Worte  
[Le parole]*

*Die Gedanken  
der Menschen  
sind wie Fusstapfen,  
eingedrückt  
im Sand, wo sich  
die Welle bricht.*

**Atelier Silvia Ruppen**

**Anstalt für Grafik, Satz und**

**Ausstellungsgestaltung, Vaduz 2003**

Ein Dankeschön an meine Freunde in Italien.  
Eva, Gianni, Stefanie und Wally Lovatti.  
Romana und Gisberto, Brunella und Carlo,  
Francesca und Riccardo, Stefanie und  
Alessandro, Sergio, Leonardo, Daniela, Gloria,  
Matthias und Luigi. Giancarlo. Silvana und  
Sergio. Fabio. Fedora. Alba. Giorgi, Christofer.  
Rina und Familie, Savi. Bianca und Enrico.

Übersetzung Eva und Stefanie Lovatti-Büchel

Fotos Silvia Ruppen

Dezember 2003. Auflage 250 Exemplare



- 2 2002 war das «Jahr der Berge», 2003 das «Jahr des Wassers». Intakte Natur, gesunde Erde, saubere Luft, sauberes Wasser sind Grundlagen unseres Lebens. Geschenke – von wem auch immer. Was wir daraus machen liegt bei uns, bei jedem Einzelnen.



## *Sonnenuntergang*

*Im bleichen Licht  
des Sonnenuntergangs,  
sitzt ein alter Mann  
am Meeresufer  
und fixiert den Horizont.  
In diesem Moment  
ist er ein Poet,  
der seine Memoiren schreibt.*

22



Seit Jahren fahre ich immer wieder  
an einen kleinen Strand in Ligurien.  
Ein schroffer Berg, eine grosse  
Schiffswerft. Dazwischen ein Hotel,  
wo Grossmutter Romana jeden Herbst  
die Kissen öffnet, die Schafswolle  
wäscht und an der Sonne trocknet.  
Vor dem Hotel ein kleiner Strand.

3



- 4 Hier beruhigen sich meine Nerven und meine Seele wird froh. Die Menschen hier sind meine italienische Familie geworden. Sie gehen mit der Natur sorgsam um. Sie lieben ihr Meer – wissen, dass ihre Existenz von ihm abhängt.

## *Tramonto*

*Nella pallida luce  
del tramonto,  
un vecchio siede  
sulla riva del mare  
e fissa l'orizzonte,  
in quel momento  
si sente un poeta  
che scrive le sue memorie.*



Am Strand begegnete ich einem Menschen, der sehr viel über den Umgang mit der Welt nachdenkt und diese Gedanken in Gedichten ausdrückt. Sergio Paoletti, ein kleiner Mann. Er läuft fast jeden Tag den Strand entlang, in sich gekehrt, menschenscheu. Wie die meisten Männer hier im Dorf hat er sein Leben lang



- 6 in der Schiffswerft gearbeitet. Er lebt ein bescheidenes Leben in einer Mietwohnung, zusammen mit seiner Schwester. Er mag an keinen anderen Ort reisen, das Meer hier genügt ihm. Sein erster kleiner Gedichtband, erschienen 1997, heisst «L' ultimo gabiano» – Die letzte Möwe.





## *Erinnerungen*

*Duft von Hobelspänen,  
von Lack,  
in den Werkstätten  
der Schreinereien  
wo ich als Handwerker  
arbeitete.  
Immer noch  
rieche ich in der Luft  
den Duft dieser  
Erinnerungen.*

18



## *Le parole*

*Le parole  
degli uomini  
sono come orme  
lasciate  
sulla spiaggia,  
dove arriva  
l'onda del mare.*

7

*E' bello*

*E' bello sdraiarsi*

*Un poco*

*Qui, vicino al mare,  
per riposare*

*le membra stanche,  
fugare dalla mente*

*ogni pensiero,  
lasciarsi cullare*

*dal mormorio delle onde  
e sentire nel profondo*

*quel senso d'infinito  
che ti avvolge.*



## ***Ricordi***

*Odore di segatura  
di vernice,  
nelle botteghe  
di falegnameria  
dove facevo  
il polimentatore,  
ora nell'aria che respiro  
sento sempre il profumo  
di quei ricordi.*



*Es ist schön*

*Es ist schön*

*sich ein wenig*

*hier, in der Nähe des Meeres*

*hinzulegen, um die müden*

*Glieder ausruhen zu lassen*

*und alle Gedanken*

*aus dem Gedächtnis*

*zu erbannen*

*und sich einlullen zu lassen*

*om Geräusch der Wellen*

*und im Innersten*

*das Unendliche zu spüren,*

*das dich umhüllt.*

10



## *Frühling*

*Langsam wird es Abend.  
Ich bin allein, sitze  
auf diesen Felsen  
in der Nähe des Meeres.*

14 *Eine leichte Breeze  
weht vom Berg herab  
und trägt den Duft  
des blühenden Ginsters mit sich.  
In der süßen Stille  
stirbt der Tag.  
Es ist Friede,  
der meine Einsamkeit  
ausfüllt mit Zärtlichkeit.*



## *Primavera*

*Lenta scende la sera.  
Sono qui solo, seduto  
Su queste scogliere  
Vicino al mare.*

12 *Un lieve zefirello  
Che scende dal monte  
Mi porta il profumo  
Della ginestra in fiore.  
Nel dolce silenzio  
Del giorno che muore  
C'è tanta pace,  
che colma di tenerezza  
questa mia solitudine.*

